



# Biotechnologie-Parks in der Region Berlin-Brandenburg



**Rudolf Virchow** (1821–1902) beschäftigte sich mit Geschwulstforschung und Entzündungslehre, kümmerte sich um Hygienemaßnahmen und forcierte die Kanalisation in Berlin; ab 1856 Professor an der Universität Berlin und Leiter des neu errichteten Instituts für Pathologie.



**Robert Koch** (1843 – 1910), seit 1885 Professor an der Universität Berlin, wurde er 1912 Direktor des neu gegründeten Instituts für Infektionskrankheiten. Er entdeckte den Erreger des Milzbrands, den Tuberkelbazillus und den Choleraerreger. Er gilt als Begründer der modernen Bakteriologie.



**Max Delbrück** (1906 bis 1981), 1932 bis 1937 Mitarbeiter am Kaiser-Wilhelm-Institut Berlin, ab 1945 amerikanischer Staatsbürger 1969 Nobelpreis für Medizin

Die Bundesländer Berlin und Brandenburg sind traditionell Wissenschaftsstandorte mit internationaler Ausstrahlung. Der Großraum Berlin-Potsdam weist die höchste Konzentration an Hochschulen, Forschungsinstituten und Kliniken in Deutschland auf und verfügt damit in Forschung und Ausbildung eine in Deutschland über eine einzigartige Vielfalt. Hinzu kommt ein breites Spektrum von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in der Industrie.

Gerade im biowissenschaftlichen Bereich nimmt die Region in Europa eine Spitzenstellung ein. Fünf Universitäten und drei Fachhochschulen haben biotechnologisch relevante Fächer in ihrem Lehrprogramm. Mit dem Max Delbrück Centrum für molekulare Medizin, dem Max-Planck-Institut für molekulare Genetik, dem Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie, dem Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie, dem Ressourcen-Zentrum des Human-Genom-Projekts und dem Deutschen Rheumaforschungszentrum verfügt die Region im Bereich der Biotechnologie über eine sehr breite Forschungslandschaft.

Die Region kann auf namhafte Wissenschaftler verweisen, wie Rudolf Virchow, Robert Koch und Max Delbrück, die hier die

Wurzeln für eine hochrangige medizinisch-biologische Forschung geschaffen haben.

Jetzt arbeiten hier auf dem Gebiet der Biowissenschaften mehr als 250 Arbeitsgruppen und Netzwerke mit etwa 5.000 Mitarbeitern.

Daher ist es nicht verwunderlich, dass Unternehmen, die die symbiotische Nähe zur Forschung brauchen, sich hier ansiedeln.

Neben der Schering AG arbeiten in Berlin und Brandenburg gegenwärtig über 160 Unternehmen mit mehr als 3.100 Mitarbeitern an der Entwicklung und Umsetzung biotechnologischer Produkte und Verfahren. Mehr als 50 Prozent der Unternehmen wurden aus regionalen Forschungseinrichtungen heraus gegründet.

An den Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen arbeiten gegenwärtig mehr als 200 wissenschaftliche Arbeitsgruppen mit mehr als 5.000 Mitarbeitern.

Der Branchenreport von 2001 identifizierte die biomedizinische Forschung und Anwendung als das stärkste Marktsegment der Biotech-Unternehmen in der Region (Mehrfachnennungen waren möglich).

## Biowissenschaft in Berlin-Brandenburg



- 5 Universitäten
- Deutsches Herzzentrum
- Deutsches Institut für Ernährungsforschung
- Deutsches Rheumaforschungszentrum
- Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie
- Max Delbrück Centrum für molekulare Medizin
- Max-Planck-Institut für Molekulare Genetik
- Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie
- Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie
- weitere

Quelle: Biotopics. Branchenreport Biotechnologie Berlin Brandenburg Februar 2001, S. 32

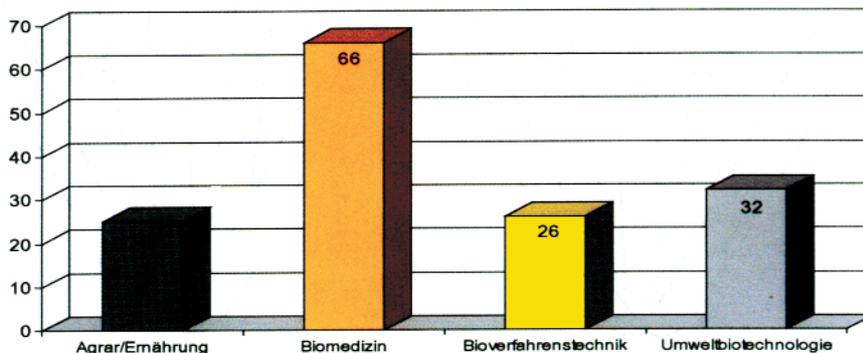
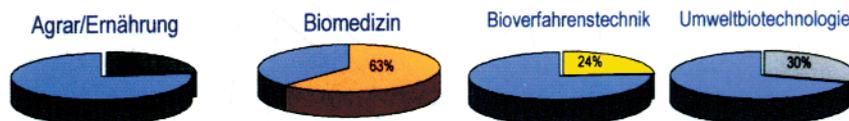
# Biotechnologie-Parks in der Region Berlin-Brandenburg



Aufgrund des neu entstandenen Forschungszweigs Nutrigenomforschung wird in der Region für die Zukunft ein stärkeres Engagement im Bereich Agrobiotechnologie und Ernährungsforschung erwartet.

Die Unternehmen sind zu zwei Dritteln in Berlin und zu einem Drittel in Brandenburg angesiedelt. Etwa die Hälfte der Unternehmen hat ihren Standort in den auf Biotechnologie spezialisierten Technologieparks oder Gründerzentren.

## Mögliche Anwendungsgebiete



In der Ausrichtung der Forschungsinstitute dominieren die Disziplinen Molekularbiologie, Genetik und Biochemie sowie die medizinische Grundlagenforschung.

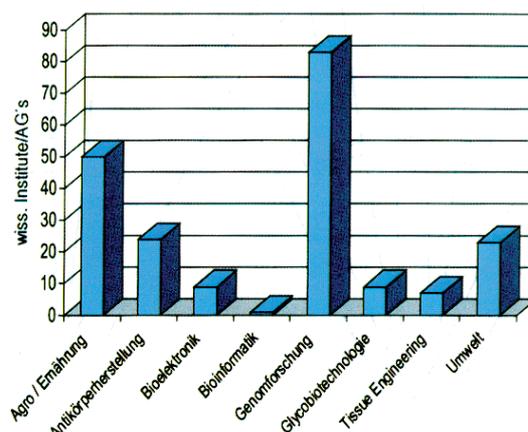
Strategische Schwerpunktfelder sind vor allem die Genomforschung, Biohybride Technologien, Tissue Engineering und Nutrigenomforschung.

Das Gründungsgeschehen in der Region hatte 1998 seinen Höhepunkt mit 22 Neugründungen und liegt aktuell bei durchschnittlich 8 Neugründungen.

Für das Jahr 2010 wird eingeschätzt, dass es 200 regionale Biotech-Unternehmen mit 10.000 Beschäftigte geben wird. 70 bis 80 Prozent dieses Zuwachses sollen durch Wachstum der bereits am Standort ansässigen Biotech-Unternehmen geschaffen werden.

Dies hat zur größten Dichte an Biotech-Unternehmen in Deutschland geführt.

## Forschungsfelder der wissenschaftlichen Institute/AG



Quelle: Biotopics. Branchenreport Biotechnologie Berlin Brandenburg Februar 2001, S. 33



# Biotechnologie-Parks in der Region Berlin-Brandenburg

siehe unter  
[www.biotop.de](http://www.biotop.de)

Der Startschuss zum deutschen Biotech-Boom fiel im Jahr 1995 mit der Ausrufung des „BioRegio-Wettbewerbs“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Drei Regionen wurden als Sieger gekürt: München, das Gebiet Rhein/Neckar mit dem Zentrum Heidelberg und das rheinische Fünfeck Köln-Wuppertal-Düsseldorf-Jülich-Aachen. Die Region Berlin-Brandenburg gelangte nicht in den Siegerkreis, profitierte jedoch von der Aufbruchstimmung. Der BioRegio-Wettbewerb veranlasste die beiden Bundesländer 1995, gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft das Aktionszentrum BIOTOP zu gründen. Die Biotechnologie erhielt in den technologischen Entwicklungskonzepten der beiden Bundesländer einen herausragenden Stellenwert. BIOTOP unterstützt seitdem die Umsetzung von biotechnologischem Wissen in wirtschaftliche Leistungen und verhalf dazu, die Region zu einem international führenden Standort der Biotechnologie auszubauen.

## Biotechnologieparks

Um ihre wissenschaftliche Leistungsfähigkeit weiter zu verbessern, verfolgt die Region Berlin-Brandenburg die Strategie, ausgewählte Schwerpunktfelder (Cluster) mit vorhandenem starken Potenzial zu Kompetenzzentren von internationalem Rang herauszubilden. In Berlin-Brandenburg bestehen derzeit sieben derartige Biotechnologieparks. Diese räumliche Konzentration von spezifischen Biotech-Parks ist in Deutschland und auch in Europa einmalig.

Die Biotechnologieparks in Berlin-Buch, Berlin-Charlottenburg, Hennigsdorf und Luckenwalde sind nahezu ausgelastet.

Biotechnologie-Parks bieten jungen Gründerfirmen, Neuansiedlungen in der Region sowie Unternehmen in der Expansionsphase gute infrastrukturelle und technische Rahmenbedingungen, die auf ihren Bedarf zugeschnitten sind.

Das **BioTechnologieZentrum Hennigsdorf** bietet sich für Unternehmen der humanmedizinischen Biotechnologie mit diagnostischen und therapeutischen Schwerpunkten an. (1)

Der **Campus Berlin-Buch** konzentriert sich auf die Molekulare Medizin. Er beheimatet unter anderem das Max Delbrück Centrum für Molekulare Medizin (MDC), das Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP) sowie die Robert-Rössle- und die Franz Volhard-Klinik. (2)

Der **BioTechPark Charlottenburg** befindet sich auf einem ehemaligen Standort der Schering AG. (3)

**FOCUS Mediport** mit dem Schwerpunkt Medizintechnik-Unternehmen und Biotechnologie zeichnet sich durch Anbindung an das Klinikum Benjamin Franklin, die Freie Universität Berlin und innerstädtische Nähe aus. (4)

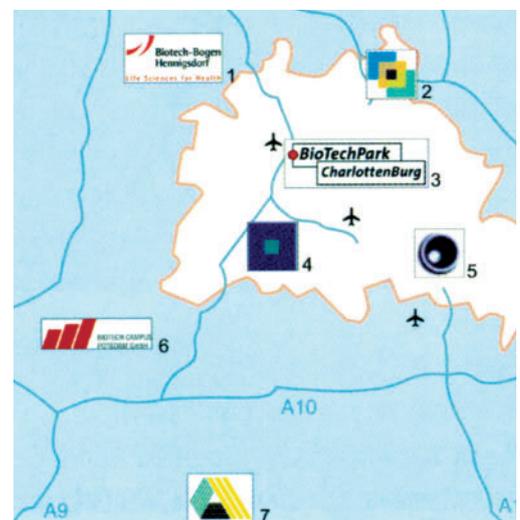
Das **Zentrum für Umwelt-, Bio- und Energietechnologie** ist Teil des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Berlin-Adlershof (WISTA). Es legt einen Schwerpunkt auf den Bereich der Umweltbiotechnologie. (5)

Der **Biotech Campus Potsdam** Hermannswerder bietet in einer parkähnlichen Umgebung eine außergewöhnliche Arbeitsatmosphäre für die Forschung. (6)

Der **Biotechnologiepark Luckenwalde** ist ein schnell wachsender Standort mit günstigen Mietkonditionen, vor allem für kleine und mittlere Unternehmen des life-science-Sektors. (7)

Zur Zeit verfügen die Parks über eine Gesamtnutzfläche von etwa 85.000 Quadratmeter, davon werden 50.000 Quadratmeter ausschließlich von Biotechnologie-Unternehmen belegt.

Insgesamt haben sich 75 Unternehmen mit über 1.500 Beschäftigten in den Parks niedergelassen. Das sind nahezu 50 Prozent aller in der Region ansässigen Biotech-Unternehmen.



# Biotechnologie-Parks in der Region Berlin-Brandenburg



## Biotechnologiepark Luckenwalde GmbH

Der Biotechnologiepark Luckenwalde liegt 50 Kilometer südlich von Berlin. Verkehrsanbindungen über Straßen, Schiene und die Berliner Flughäfen sorgen für eine gute Erreichbarkeit. Auf einem 28 Hektar großen, parkähnlichen Gelände kommen junge und etablierte Unternehmen der Biotechnologie unter einzigartigen Bedingungen zusammen.

Das campusartige Gelände bietet räumliche Nähe von Arbeiten, Forschen und Wohnen in einer wasser- und waldreichen Erholungslandschaft.

Teil der inzwischen 38 Mieter ist im Bereich life-sciences tätig.

Junge Firmen können Unterstützung bei der Ansiedlung, Unternehmensplanung, Finanzierung und Marketing in Anspruch nehmen.

Das Herzstück des Biotechnologieparks Luckenwalde ist sein Technologie- und Gründerzentrum. Hier stehen jungen technologieorientierten Unternehmen auf höchstem technischen Stand ausgerüstete Labore mit auf biotechnisches Arbeiten

**Biotechnologiepark  
Luckenwalde**  
Im Biotechnologiepark  
14943 Luckenwalde

Tel. +49 (0)3371 681-100  
Fax +49 (0)3371 681-105

[bio-luck@bio-luck.de](mailto:bio-luck@bio-luck.de)  
[www.bio-luck.de](http://www.bio-luck.de)

**Geschäftsführer**  
Christoph Weber

**Ausstattung:**  
Technologie- und Gründerzentrum  
Kongresssaal für 300 Personen



Biotechnologiepark Luckenwalde

Der Biotechnologiepark Luckenwalde stellt seine zentralen technischen Dienstleistungen inzwischen generell ISO 9001- und GMP-gerecht zur Verfügung. Dieses Angebot ist ein weiteres exzellentes Ansiedlungsargument für den Biotechnologiepark Luckenwalde.

Darüber hinaus unterstützt das Parkmanagement die Biotechnologie-Unternehmen der Region beim Aufbau und der Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen.

Knapp 20 Prozent der Biotechnologiefirmen der Region Berlin-Brandenburg haben ihren Sitz im Biotechnologiepark Luckenwalde.

Die angesiedelten Firmen können von einem professionellen Umfeld mit günstigen Rahmenbedingungen und Konditionen profitieren. So sind rund 50 Prozent der Mieter Start-up-Unternehmen. Der überwiegende

ausgerichteter Infrastruktur (Autoklaven, Sicherheitswerkbänke, Spülmaschinen) und zentraler Medienbereitstellung (technische Gase, VE-Wasser) zur Verfügung. Außerdem werden moderne Büros und zentrale Kühl- und Chemikalienlagerräume angeboten.

Ein modernes Kommunikationszentrum mit Kongresssaal (300 Plätze), Seminar- und Vortragsräumen, einer Bibliothek und Restaurant ermöglichen effektives Arbeiten.

Die Entwicklung des Biotechnologieparks Luckenwalde wird von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet. In diesem Gremium wirken in der Biotechnologie tätige Wissenschaftler vor allem aus den Universitäten und Hochschulen Berlin-Brandenburgs mit, deren jeweilige Disziplinen einen Querschnitt heutiger Anwendungen von der Biotechnologie repräsentieren.



# Biotechnologie-Parks in der Region Berlin-Brandenburg

**BIOTECH Campus  
Potsdam GmbH**  
Steinstraße 104-106  
14480 Potsdam

**Tel.:** +49 (0)331 660-1169  
**Fax:** +49 (0)331 660-1893

[info@biotechcampus.de](mailto:info@biotechcampus.de)

[www.biotechcampus.de](http://www.biotechcampus.de)

## Mieter des Biotech Campus:

AnalytiCon Discovery GmbH  
[www.ac-discovery.com](http://www.ac-discovery.com)

BioteCon Therapeutics GmbH  
[www.biotecon.com](http://www.biotecon.com)

BIOTECON Diagnostics GmbH  
[www.bc-diagnostics.com](http://www.bc-diagnostics.com)

biotix GmbH  
[www.biotix.de](http://www.biotix.de)

BS Management GmbH

CHELONA GmbH  
[www.chelona.de](http://www.chelona.de)

Chromophor Technologies GmbH

Creatogen Laboratories GmbH

PlantTec Biotechnologie GmbH  
[www.planttec.de](http://www.planttec.de)

Solavista GmbH & Co. KG  
[www.solavista-starch.de](http://www.solavista-starch.de)

## Der BIOTECH Campus in Potsdam-Hermannswerder

Nur wenige Minuten vom Bahnhof Potsdam entfernt in Richtung Caputh liegt inmitten der Havel die Halbinsel Hermannswerder. Auf diesem Gelände erwarb die BIOTECH Campus Potsdam GmbH 1994 ein Erbbaurecht über 75 Jahre für ein 20.000 Quadratmeter großes Grundstück, das mit vier um 1900 errichteten Gebäuden bebaut ist.

Ursprünglich als Waisen- und Seminargebäude konzipiert und von 1945 bis 1991 als Militärlazarett der damaligen Sowjetarmee genutzt, wurden die Häuser 1995 bis 1997 mit Gesamtinvestitionskosten von 15,8 Mio. €, davon 12,2 Mio. € reine Baukosten, saniert und in Büro- und Laborräume umgestaltet. Im Ergebnis entstanden rund 8.400 Quadratmeter vermietbare Fläche, darunter 2600 Quadratmeter Laborflächen.

Hermannswerder verfügt – als besondere Ressource – über das bisher einzige S-3-Labor im Land Brandenburg. Aufgrund der regen Nachfrage wurde von März 2001 bis Juni 2002 ein neues Labor- und Bürogebäude mit integriertem Gewächshaus mit einer Gesamtfläche von rund 3065 Quadratmeter errichtet, in welches die PlantTec Biotechnologie GmbH einzog.



Gewächshaus und Forschungsgebäude der PlantTec GmbH

Nicht zuletzt dürfte die naturbelassene, parkähnliche Atmosphäre der Halbinsel ein großes Plus für die Vermietbarkeit der Räume darstellen. Unmittelbar neben den Campus-Gebäuden befinden sich das Inselhotel sowie ein Tagungshaus.



Biotechnologieforschung in historischen Gebäuden



# Biotechnologie-Parks in der Region Berlin-Brandenburg



## Biotech-Bogen Hennigsdorf: Life Sciences for Health



Modernes Umfeld

Die Unternehmen und Initiativen im Biotech-Bogen Hennigsdorf bilden nahezu die gesamte Wertschöpfungskette für die Entwicklung neuer Diagnostika und Therapeutika ab – von der Entwicklung bioinformatischer Werkzeuge über klinische Studien bis zur leistungsfähigen Produktionsanlage.

Ausbildungseinrichtungen, klassische Start-Up-Unternehmen und Hochschul-Spin-Offs arbeiten im Biotech-Bogen Hennigsdorf gemeinsam mit etablierten Pharmaunternehmen.

Mit Firmen wie der B·R·A·H·M·S Aktiengesellschaft und 3Clinical Research AG sind wirtschaftlich etablierte, größere Unternehmen angesiedelt. Sie sind starke Partner für Kooperationen in Forschung, Entwicklung, Wirkstoffzulassung und Marketing.

Der Biotech-Bogen Hennigsdorf hält neben unterschiedlichen Gebäudekomplexen mit differenzierter, leistungsfähiger, technischer Ausstattung auch ausreichend Bauland für die Zukunft seiner Unternehmen vor.

Konferenz- und Veranstaltungsräume bieten günstige Kommunikationsmöglichkeiten.

Hennigsdorf ist eine der prosperierenden Städte im Land Brandenburg. Die Stärke des traditionellen Industriestandorts, die vor allem in den Bereichen Verkehrstechnik und Stahl liegt, verbindet sich hier mit innovativen Zukunftsindustrien.

**Biotech-Bogen Hennigsdorf**  
Neuendorfstraße 20a  
16761 Hennigsdorf

**Tel.:** +49 (0)3302 2021-252  
**Fax:** +49 (0)3302 2021-133

investitionsfreundliches Klima  
hervorragende Infrastruktur  
optimale Verkehrsanbindung

[info@biotech-hennigsdorf.de](mailto:info@biotech-hennigsdorf.de)

[www.biotech-hennigsdorf.de](http://www.biotech-hennigsdorf.de)

### Informationsquellen

[www.biotope.de](http://www.biotope.de)

[www.biotech-hennigsdorf.de](http://www.biotech-hennigsdorf.de)

[www.bio-luck.de](http://www.bio-luck.de)

[www.biotope.de/download/  
atkearney\\_de.pdf](http://www.biotope.de/download/atkearney_de.pdf)

Biotopics. Branchenreport  
Biotechnologie Berlin  
Brandenburg 2002/2003



Biotech-Bogen Hennigsdorf